



**UNTER DRUCK:**  
Die Gesprächsrunden der Bewerber mit den Psychologen finden unter ähnlichen Bedingungen wie beim echten Einstellungstest statt.

## EINSTELLUNGSTEST-VORBEREITUNG

# Gut geprüft zur Prüfung

**Eine Prüfung ist leichter zu bestehen, wenn man weiß, was auf einen zukommt und welcher Test welchen Zweck verfolgt. In Seminaren bereitet die Firma ATTC Kandidaten auf Einstellungstests bei Airlines und der DFS vor.**

Und was willst Du anziehen?“ „Diesen Anzug, ein blaues Hemd und eine passende Krawatte.“ „Pass aber auf, bei blauen Hemden sieht man Schweißflecken sehr schnell.“ Michael Müller nimmt es sehr genau. Bevor er einen seiner Kunden zu einem Vorstellungsgespräch schickt, bereitet er ihn gründliche vor. Das geht bis zu Tipps für die passende Bekleidung. Michael Müller ist Gründer der Firma ATTC (Airline Test Training Center) in Oberhaching, die Kandidaten auf einen Einstellungstest bei einer Fluggesellschaft, der Luftwaffe oder der Flugsicherung vorbereitet. „Die Firmen haben einen Filter aufgebaut und wir bringen den Kandidaten das Handwerkzeug bei, wie sie da durchkommen“, sagt er. Die Schüler bekommen das notwendige Wissen und Handwerkzeug zum Bestehen der Einstellungstests entweder per Vollzeitseminar oder per

Fernstudium vermittelt. Fachlehrer und Diplom-Psychologen bereiten die Kandidaten auf das vor, was beim Test des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und anderen Institutionen erwartet. Das DLR in Hamburg untersucht unter anderem die Bewerber um einen Arbeitsplatz im Cockpit von Lufthansa und Austrian Airlines. Während der Testvorbereitung simulieren die ATTC-Mitarbeiter alle bekannten Elemente der verschiedenen Einstellungsprüfungen, vom Gruppengespräch über Simulatortrainings bis zu PC-basierten Testverfahren. Die Schüler können die Tests je nach Anforderung in Einzel- und Gruppenarbeit so häufig üben, wie es notwendig scheint. „PCs und die Software spielen heute eine wichtige, aber keine ausschließliche Rolle“, schränkt Müller ein. Jedoch nutzt die Gruppe der 18- bis 25-Jährigen heute mit

großer Selbstverständlichkeit das Internet und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten des Fernlernens. Immerhin gehören 85 Prozent der ATTC-Kunden in diese Altersgruppe. Rund 400 Schüler durchlaufen die Vorbereitung bei ATTC an den Standorten München, Hannover und Frankfurt pro Jahr. Müller ist langsam in die Vollzeitbeschäftigung als Prüfungsvorbereiter reingewachsen. 1985 hat er damit als Winterarbeit begonnen, im Sommer folg er, um Industrieanlagen aus der Luft zu fotografieren. Zunächst bot er Kurse für die Sprechfunkzeugnisse BZF und AZF an, dann erweiterte er sein Angebot an Vorbereitungskursen um Airline-Prüfungsvorbereitungen.

Seit 1993 betreibt er die Firma hauptberuflich, die heute ATTC, Ltd. heißt. Das macht er wohl auch erfolgreich, denn ehemalige Kunden von ihm fliegen heute als Piloten bei easyJet, Lufthansa, Air Berlin, Emirates, Tyrolean, Cargolux, hlx, Eurowings und anderen Airlines sowie beim ADAC.

Müller und seine Mitarbeiter haben mittlerweile so viel Erfahrung, dass sie beim DLR-Test eine

Geld-zurück-Garantie anbieten. Besteht ein Bewerber, der von ATTC mit Empfehlung qualifiziert wurde, den DLR-Test nicht, erhält er seine Seminargebühr zurück. „Wir können niemanden verändern“, erklärt er die Grenzen der Prüfungsvorbereitung, „wenn wir den Eindruck haben, dass ein Bewerber den Test nicht schafft, dann sagen wir es ihm.“ Für den Test könne man zwar trainieren, aber nicht jeder könne ihn auch bestehen.

Aber das sei die Ausnahme, denn die Schüler, die zu den Vorbereitungsseminaren kommen, wüssten, was auf sie zukäme. Sie seien hoch motiviert und käme auch aus Familien, bei denen ein Elternteil selbst im Cockpit sitzt. Außerdem seien die Kurse offiziell vom Bundesamt für den Zivildienst als auch vom Berufsförderungsdienst der Bundeswehr als förderungswürdig anerkannt.

Freunde hat sich die Firma damit bei den Prüfungsinstitutionen und den Airlines nicht gemacht. Sie lehnen die Prüfungsvorbereitungskurse offiziell als nutzlos ab. Die Lufthansa Flight Training GmbH schreibt auf ihrer Website: „Eine Teilnahme an Seminaren empfehlen wir nicht.“ Und das DLR schreibt: „Die Gesamtwahrscheinlichkeit, Berufsgrunduntersuchung oder Firmenqualifikation zu bestehen, können Sie durch Kursteilnahmen oder Vorbereitungs-CDs nicht steigern!“ Trotzdem hat Müller für die Prüfer vom DLR Lob parat: „Die machen einen Superjob. Sie nutzen hochmoderne Verfahren und die Urteile sind weitgehend zutreffend.“

ae

Volker K. Thomalla

**PC-HILFE:**  
Am Computer können die Bewerber die Tests, mit denen sie bei den Prüfungen konfrontiert werden, so lange üben, bis sie sie beherrschen.

